

Der Antrag ist bei der zuständigen mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde oder, wenn zwei oder mehr Behörden zuständig sind, bei der vom Anmelder gewählten Behörde einzureichen. Der Anmelder kann den Namen oder den Zweibuchstaben-Code der Behörde auf der nachstehenden Zeile angeben.
IPEA/

PCT

KAPITEL II

ANTRAG AUF INTERNATIONALE VORLÄUFIGE PRÜFUNG

nach Artikel 31 des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens:
Der (die) Unterzeichnende(n) beantragt (beantragen), daß für die nachstehend bezeichnete internationale Anmeldung die internationale vorläufige Prüfung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens durchgeführt wird.

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

Bezeichnung der IPEA

Eingangsdatum des ANTRAGS

Feld Nr. I KENNZEICHNUNG DER INTERNATIONALEN ANMELDUNG		Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/050835	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 28. Februar 2005 (28.02.2005)	(Frühester) Prioritätstag (Tag/Monat/Jahr) 26. Februar 2004 (26.02.2004)
Bezeichnung der Erfindung KONFERENZSYSTEM		
Feld Nr. II ANMELDER		
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG Am Labor 1 30900 Wedemark DE		Telefonnr.: Telefaxnr.: Fernschreibnr.: Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt: <i>MAG</i>
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) GLEISSNER, Achim Morgenstern 1 31199 Barienrode DE		
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)		
Staatsangehörigkeit (Staat):	Sitz oder Wohnsitz (Staat):	
<input type="checkbox"/> Weitere Anmelder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.		

Feld Nr. III ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person ist Anwalt gemeinsamer Vertreter
 und ist vom (von den) Anmelder(n) bereits früher bestellt worden und vertritt ihn (sie) auch für die internationale vorläufige Prüfung.
 wird hiermit bestellt; eine etwaige frühere Bestellung eines Anwalts/gemeinsamen Vertreters wird hiermit widerrufen.
 wird hiermit zusätzlich zu dem bereits bestellten Anwalt/gemeinsamen Vertreter, nur für das Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staates anzugeben.) GÜLTZOW, Marc Eisenführ, Speiser & Partner Postfach 10 60 78 D-28060 Bremen	Telefonnr.:
	+49-(0)421-36 35 0
	Telefaxnr.:
	-49-(0)421-3378 788
Fernschreibnr.:	
Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:	

Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben wird.

Feld Nr. IV GRUNDLAGE DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG

Erklärung betreffend Änderungen:*

- Der Anmelder wünscht, daß die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage
 - der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - der Beschreibung in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- der Patentansprüche
 - in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 19 (ggf. zusammen mit einer Erklärung)
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
- der Zeichnungen
 - in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34

aufgenommen wird.

- Der Anmelder wünscht, daß jegliche nach Artikel 19 eingereichte Änderung der Ansprüche als überholt angesehen wird.
- Falls die IPEA nach Regel 69.1 Absatz b es wünscht, die internationale vorläufige Prüfung gleichzeitig mit der internationalen Recherche zu beginnen, beantragt der Anmelder, daß die IPEA den Beginn der internationalen vorläufigen Prüfung bis zum Ablauf der nach Regel 69.1 Absatz d maßgeblichen Frist aufschiebt.
- Der Anmelder wünscht ausdrücklich, daß die internationale vorläufige Prüfung bereits vor Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a maßgeblichen Frist beginnt.

* Wenn kein Kästchen angekreuzt wird, wird mit der internationalen vorläufigen Prüfung auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung begonnen; wenn eine Kopie der Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 und/oder Änderungen der internationalen Anmeldung nach Artikel 34 bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eingeht, bevor diese mit der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts begonnen hat, wird jedoch die geänderte Fassung verwendet.

Sprache für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung: ...Deutsch.....;

- dies ist die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde.
- dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde.
- dies ist die Sprache der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung.
- dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht wurde/wird.

Feld Nr. V BENENNUNG VON STAATEN ALS AUSGEWÄHLTE STAATEN

Die Einreichung dieses Antrags umfaßt die Auswahl aller Vertragsstaaten, die bestimmt wurden und durch Kapitel II des PCT gebunden sind.

Feld Nr. VI KONTROLLISTE

Dem Antrag liegen folgende Unterlagen für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung in der in Feld Nr. IV angegebenen Sprache bei:

1. Übersetzung der internationalen Anmeldung	:	Blätter
2. Änderungen nach Artikel 34	:	3 Blätter
3. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) der Änderungen nach Artikel 19	:	Blätter
4. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) einer Erklärung nach Artikel 19	:	Blätter
5. Begleitschreiben	:	3 Blätter
6. Sonstige (einzelne aufführen)	:	Blätter

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

erhalten	nicht erhalten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dem Antrag liegen außerdem die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

1. <input checked="" type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung	5. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift
2. <input type="checkbox"/> Original einer gesonderten Vollmacht	6. <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll in elektronischer Form
3. <input type="checkbox"/> Original einer allgemeinen Vollmacht	7. <input type="checkbox"/> Tabellen in elektronischer Form im Zusammenhang mit einem Sequenzprotokoll
4. <input type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden):	8. <input type="checkbox"/> sonstige (einzelne aufführen):

Feld Nr. VII UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, ANWALTS ODER GEMEINSAMEN VERTRETER

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.


(Marc Gültz bw)

Eisenführ, Speiser & Partner
Zusammenschluss Nr. 15

27. Dezember 2005/mwu

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

1. Datum des tatsächlichen Eingangs des ANTRAGS:

2. Geändertes Eingangsdatum des Antrags aufgrund von
BERICHTIGUNGEN nach Regel 60.1 Absatz b:

3. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum; Punkte 4 und 5, unten, finden keine Anwendung. <input type="checkbox"/> Der Anmelder wurde entsprechend unterrichtet.	6. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist; Punkte 7 und 8, unten, finden keine Anwendung.
4. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB von 19 Monaten ab Prioritätsdatum.	7. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist.
5. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHEIDIGT.	8. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHEIDIGT.

Vom Internationalen Büro auszufüllen

Antrag vom IPEA erhalten am:

PCT

BLATT FÜR DIE GEBÜHRENBERECHNUNG

Anhang zum Antrag auf internationale vorläufige Prüfung

Internationales Aktenzeichen	PCT/EP2005/050835	Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	SA 5392-02WO	Eingangsstempel der IPEA
Anmelder SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG		
Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren		
1. Gebühr für die vorläufige Prüfung	€ 1.530,00	P
2. Bearbeitungsgebühr (Anmelder aus einigen Staaten haben Anspruch auf eine Ermäßigung der Bearbeitungsgebühr um 75%. Hat der Anmelder (oder haben alle Anmelder) einen solchen Anspruch, so beträgt der in Feld H einzutragende Betrag 25 % der Bearbeitungsgebühr)	€ 129,00	H
3. Gesamtbetrag der vorgeschriebenen Gebühren Addieren Sie die Beträge in den Feldern P und H und tragen Sie die Summe in das nebenstehende Feld ein	€ 1.659,00	
	INSGESAMT	
Zahlungsart		
<input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag für das laufende Konto bei der IPEA (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Barzahlung	
<input type="checkbox"/> Scheck	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken	
<input type="checkbox"/> Postanweisung	<input type="checkbox"/> Kupons	
<input type="checkbox"/> Bankwechsel	<input type="checkbox"/> Sonstige (einzelnen angeben):	
ABBUCHUNGS- bzw. GUTSCHREIBUNGSAUFTAG (diese Zahlungsweise gibt es nicht bei jeder IPEA)		
<input checked="" type="checkbox"/> Ermächtigung, den vorstehend angegebenen Gesamtbetrag der Gebühren abzubuchen.	IPEA/ <u>EPA</u>	
<input checked="" type="checkbox"/> (Dieses Kästchen darf nur angekreuzt werden, wenn die Vorschriften der IPEA überlaufende Konten dieses Verfahren erlauben) Ermächtigung, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehenden angegebenen Gesamtbetrages der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben.	Kontonummer: <u>28 000 148</u>	
	Datum: <u>27. Dezember 2005</u>	
	Name: <u>Eisenführ, Speiser & Partner</u>	
	Unterschrift: <u>Marc Jütt</u>	

VORAB PER TELEFAX
Europäisches Patentamt
80298 München

Bremen, 27. Dezember 2005

Unser Zeichen: SA 5392-02WO MAG/mwu
Durchwahl: 0421/36 35 12

Anmelder/Inhaber: SENNHEISER ELECTRONIC ...
Amtsaktenzeichen: PCT/EP2005/050835

Auf den Schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde vom 28. Juni 2005

(Begleitschreiben zum Antrag auf Internationale Vorläufige Prüfung vom 27. Dezember 2005)

Hiermit werden eingereicht

- neue Ansprüche 1 bis 9, welche die ursprünglich eingereichten Ansprüche 1 bis 10 ersetzen sollen.

Der neue Anspruch 1 basiert auf dem ursprünglich eingereichten Anspruch 7 und betrifft eine Konferenzanlage mit einer Delegierten-Sprechstelle und einer Präsidenten-Sprechstelle. Die Präsidenten-Sprechstelle ist ursprünglich auf Seite 7, Zeilen 19 bis 29 offenbart. Die neuen Ansprüche 2 bis 6 entsprechen im Wesentlichen den ursprünglich

Bremen

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Günther Eisenführ
Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser
Dr.-Ing. Werner W. Rabus
Dipl.-Ing. Jürgen Brügge (-2003)
Dipl.-Ing. Klaus G. Göken
Jochen Ehlers
Dipl.-Ing. Mark Andres
Dipl.-Chem. Dr. Uwe Stilkensböhmer
Dipl.-Ing. Stephan Keck
Dipl.-Biotechnol. Heiko Sendrowski
Dipl.-Ing. Marc Gültzow
Patentanwälte
Dipl.-Biochem. Gernot Dorff
Dr.-Ing. Ingo Schöling

Rechtsanwälte
Ulrich H. Sander
Christian Spintig
Sabine Richter
Harald A. Förster
Nicol Ehlers, LL.M.

Postfach 10 60 78
D-28060 Bremen
Martinistraße 24
D-28195 Bremen
Tel. +49-(0)421-3635 0
Fax +49-(0)421-3378 788 (G3)
Fax +49-(0)421-3288 631 (G4)
mail@eisenfuhr.com
http://www.eisenfuhr.com

München

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Phys. Heinz Nöth
Dipl.-Wirt.-Ing. Rainer Fritzsche
Lbm.-Chem. Gabriele Leißler-Gerstl
Dipl.-Ing. Olaf Ungerer
Dipl.-Phys. Dr. Matthias Achler
Patentanwälte
Dipl.-Chem. Dr. Peter Schuler
Dipl.-Ing. Michael F. P. Müller

Berlin

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Henning Christiansen (-2003)
Dipl.-Ing. Joachim von Oppen
Dipl.-Ing. Jutta Kaden
Dipl.-Phys. Dr. Lüdger Eckey

Hamburg

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Joachim W. Glaeser
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt
Dipl.-Phys. Frank Meier
Dr.-Ing. Lars Birken

Rechtsanwälte
Rainer Böhm
Mirja-Maren Giese, LL.M.

Alicante

European Trademark Attorney
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt

eingereichten Ansprüchen 2 bis 6, sind jetzt jedoch auf eine Konferenzanlage gerichtet. Die neuen Ansprüche 7 bis 9 entsprechen den ursprünglich eingereichten Ansprüchen 8 bis 10, wobei lediglich die Rückbezüge entsprechend angepasst worden sind.

I. Neuheit

Aus dem Dokument D1 (WO 02/19666) ist ein Konferenzsystem mit einer Vielzahl von Sprechstellen bekannt. Aus diesem Dokument ist jedoch nicht bekannt, dass eine Vielzahl von Delegierten-Sprechstellen vorhanden ist, welche durch eine Präsidenten-Sprechstelle gesteuert werden können. Hierbei sei darauf hingewiesen, dass eine Präsidenten-Sprechstelle eine eigenständige Sprechstelle und keine zentrale Steuer-einheit darstellt.

Somit ist der Gegenstand des neuen Anspruchs 1 neu gegenüber der Lehre aus dem Dokument D1.

Aus dem Dokument D2 (US 2003/069007 A1) ist ebenfalls ein Konferenzsystem mit einer Vielzahl von Sprechstellen bekannt. In diesem Dokument ist jedoch nicht gezeigt, dass eine Präsidenten-Sprechstelle die ebenfalls in dem System vorhanden Delegierten-Sprechstellen steuern kann.

Somit ist der Gegenstand des neuen Anspruchs 1 ebenfalls neu gegenüber der Lehre aus dem Dokument D2.

II. Erfinderische Tätigkeit

Das Dokument D1 scheint den nächstliegenden Stand der Technik darzustellen, weil dort ebenfalls eine Vielzahl von Sprechstellen gezeigt ist, welche eine Audioeinheit zum Wandeln von Audiosignalen in erste Signale, eine Signalverarbeitungseinheit zum Umwandeln der ersten in zweite Signale und eine Schnittstelle zum Senden der zweiten Signale an eine externe Netzwerkeinheit und zum Empfangen von dritten Signalen von der externen Netzeinheit aufweist.

In diesem Dokument sind jedoch keine Delegierten-Sprechstellen für eine Konferenzanlage, sondern lediglich mobile Endgeräte für die Internet-Telefonie gezeigt.

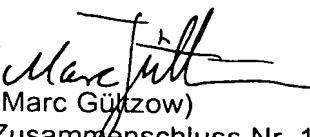
Somit ergibt sich als Aufgabe der Erfindung, eine Kommunikation zwischen den Sprechstellen zu verbessern.

In dem Dokument D2 sind keinerlei weitergehende Hinweise zu finden, wie die Sprechstellen bzw. deren Kommunikation zu verbessern ist.

Somit würde selbst eine Kombination der Lehren der Dokumente D1 und D2 nicht zu dem Gegenstand des neuen Anspruchs 1 führen. Insbesondere ist aus keinem der beiden Dokumente D1 und D2 ein Hinweis zu entnehmen, dass eine Präsidenten-Sprechstelle vorgesehen ist, welche die Delegierten-Sprechstelle derart steuern kann, dass die Kommunikation der Delegierten-Sprechstelle unterbrochen oder freigeschaltet wird. Hierbei ist insbesondere zu beachten, dass es sich bei der Präsidenten-Sprechstelle ebenfalls um eine Sprechstelle und nicht um eine zentrale Steuereinheit handelt. Ein Präsident einer Konferenz kann somit mittels der Präsidenten-Sprechstelle einen Delegierten an einer Delegierten-Sprechstelle unterbrechen oder einen Delegierten an einer Delegierten-Sprechstelle freischalten.

Somit beruht der Gegenstand des neuen Anspruchs 1 ebenfalls auf einer erfinderischen Tätigkeit im Hinblick auf die Dokumente D1 und D2.

Es wird somit höflichst darum gebeten, einen positiven internationalen vorläufigen Prüfungsbericht zu erlassen.


(Marc Gützow)
Zusammenschluss Nr. 15

Anlage

Neue Ansprüche 1 - 9

Bremen, 27. Dezember 2005

Unser Zeichen: SA 5392-02WO MAG/mwu
Durchwahl: 0421/36 35 12

Anmelder/Inhaber: SENNHEISER ELECTRONIC ...
Amtsaktenzeichen: PCT/EP2005/050835

Neue Ansprüche

1. Konferenzanlage, mit
einem Netzwerk,
einer Vielzahl von durch das Netzwerk verbundenen Netzwerkeinhei-
ten,
mindestens einer Delegierten-Sprechstellen, welche
 - eine Audioeinheit zum Wandeln von Audiosignalen in erste
Signale,
 - eine Signalverarbeitungseinheit zum Umwandeln von ersten in
zweite Signale, und
 - eine Schnittstelle zum Senden der zweiten Signale an eine
externe Netzwerkeinheit und zum Empfangen von dritten Signalen von ei-
ner externen Netzwerkeinheit aufweist,
wobei die Signalverarbeitungseinheit dazu geeignet ist, die von der
externen Netzwerkeinheit empfangenen dritten Signale in erste Signale
umzuwandeln,
 - wobei die Audioeinheit zur Umwandlung von ersten Signalen in Au-
diosignale und zur Wiedergabe von Audiosignalen ausgebildet ist,

wobei die zweiten und dritten Signale auf einem ersten Kommunikationsprotokoll basieren,

wobei die Kommunikation der externen Netzwerkeinheiten untereinander auf einem zweiten Kommunikationsprotokoll basiert, welches ein Netzwerkkommunikationsprotokoll darstellt, und

einer Präsidenten-Sprechstelle zum Steuern der Kommunikation der mindestens einen Delegierten-Sprechstelle mit dem Netzwerk, wobei eine Kommunikation der Delegierten-Sprechstelle unterbrochen und/oder freigeschaltet wird.

2. Konferenzanlage nach Anspruch 1, ferner mit Bedienelementen zur Steuerung der Delegierten-Sprechstelle.
3. Konferenzanlage nach Anspruch 2, wobei die Bedienelemente mit der Signalverarbeitungseinheit verbunden sind, und wobei die von den Bedienelementen erzeugten Signale von der Signalverarbeitungseinheit in vierte Signale umgewandelt und an die Schnittstelle weitergeleitet werden.
4. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei die Signalverarbeitungseinheit eine digitale Signalverarbeitungseinheit und die Schnittstelle eine digitale Schnittstelle darstellt.
5. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei die Audioeinheit ein Schwanenhals-Mikrofon aufweist.
6. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, mit einer Konferenzanlagen-Steuereinheit zum Steuern der mit einer Konferenzanlage verbundenen Delegierten-Sprechstellen.
7. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei die Netzwerkeinheiten jeweils spezifische Netzwerkennungen aufweisen.

8. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, ferner mit einem Netzwerkserver zur Steuerung des Netzwerkes.
9. Konferenzanlage nach einem der vorherigen Ansprüche, wobei ein Betriebssystem bei der Erkennung der einzelnen Delegierten-Sprechstellen während einer Verbindung mit dem Netzwerk an die Delegierten-Sprechstellen übertragen wird.